

2. 14. 189. 757

Deutscher Schriftstellerverband

Landesgruppe Österreich

Wien IV, Schwarzenbergplatz 12

(Hoch-Edgeseh, rechts)

Fernruf 55530



Wien,

7. 3. 1923

Lieber Viktor!

Es muß dir fallen, insofern Verbund ist,
mein kleiner Dienst zu verrichten.

Die „Reisegott“ hat großes meine Zusprüche
gen über Anwartschaften und Anpreisungen des Ver-
bundes sehr aufmerksam ~~gesehen~~ aufgenommen.

Dies hat sich leider in jüngster Zeit geändert.

Das Blatt hat schon vor einem Monat die Mal,
dies über unsere grundsätzliche Bindung zu jüngsten
des ursprünglichen Verbands nicht gebracht.

Mein Freund ist vor 2 Wochen an Dr. Freund
den Bericht über die Maßnahmen und anschließend einen
von meiner Seite gesprächigen kurzen Bericht über den Auf-
bau des Verbands. Andere Stellen haben Aufschreibungen
vom selben Tage sofort veröffentlicht. Die „Reisegott“ hat
abgegeben nicht. Auf ein Brief, der vor 8 Tagen an Dr.
Freund nicht, wird es jetzt und inabermittel.

Es bitte dir also, da die ja mit dem Blatt in guter



Arbeitsdinge selber, sie sollten sich zu Ende zu bringen.
Es hat mir niemand gesagt, ich solle solche Zuschriften immer
an ihn persönlich richten. Davor habe ich mich bisher ^{an} gehalten.

Es liegt mir sehr zu Herzen, zu wissen, ob der markt,
mächtige Forderung der „Reichsgesell.“ irgend eine Unterstützung
gegen den Verbund ^{haben} könnten. Ich würde es im Interesse
des Verbundes sehr bedauern, wenn ^{ich} nicht nur in der
den Gründern ^{gegen} über irgend eine von Reichsgesell. an
einflussreiche Forderung vorzubereiten würde. Aber bei der unglück-
lichen Einseitigkeit göttlich gerichteter Menschen muss man
ja halt auf alles gefasst sein.

Sie können den Geist, der im Verbunde herrscht, Sie können
nicht meine Auffassungen und meine Aussprüche. Und
Sie begreifen, dass es mir sehr missfällt, wenn ein Herr, der
den Grundgedanken nicht mit jeder Sympathie hat und der
ich deshalb nicht mit Freude händigt, ohne dass ich mich
hört der persönlichen Güte angeschlossen konnte, es unbillig
man als ein solches. Gerade bei einer Mission, die ich
(mit einem Kerntext an der Seite!) lasse, abhandelt.

Ich bitte Sie daher anzunehmen, die Sache zu klären und mich
zuverlässig bitte oder zu der nächsten Wochentage (Montag)
oder in ihre zu berichten.

Daher J. Dr. Tunder nicht persönlich überprüfend nicht mehr über
andere Dinge wollen, so würde ich natürlich mehrere Einsprüche, die
mir nur nächste Mühe machen würden, überlassen.

Mit den besten Grüßen, lieber Freund, verbleibt ich

Ihre ergebener
E. M. J. J. J.